

# Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins = Assemblée des délégués de la Société des Instituteurs bernois

Autor(en): **Graf, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la  
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **17 (1915-1916)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242730>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins

Samstag den 24. April 1915, morgens 8 Uhr,  
im Kasino Bern.

*Anwesend:* 64 Delegierte aus 30 Sektionen, 7 Mitglieder des Presskomitees, der Präsident der Revisionskommission, die Herren Grossräte Mühlethaler und Zumbach, 10 Mitglieder des K. V.

*Präsidium:* Herr Mühlethaler.

*Sekretariat:* Herr Graf.

*Stimmzähler:* Herren Dr. Schwarz, Bern; Spichti, Täuffelen; Rieder, Courtételle; Zryd, Fraubrunnen.

*Uebersetzerin:* Fräulein Schumacher, Reconvilier.

### Verhandlungen.

1. Präsident Mühlethaler eröffnet die Versammlung, indem er der vielen Opfer, die der Krieg fordert, gedenkt. Die Ereignisse sollen uns lehren, die Jugend im Sinne der Friedensbewegung zu erziehen, den Kindern die Liebe zum Vaterlande zu entflammen, ohne einen schädlichen Chauvinismus in die jungen Herzen einzupflanzen. Die Völker müssen ihre Geschicke selbst in die Hand nehmen und sie nicht einzelnen Diplomaten überlassen. Unser Kampf gilt auch der gewissenlosen Presse, die in den Nationen so viel Kriegsleidenschaft entfesselt hat.

Auch unser Lehrerstand hat seine Opfer gebracht. Dem B. L. V. ist es zu verdanken, dass der Schulbetrieb im Kanton Bern fast ungestört, trotz der Mobilisation so vieler Lehrkräfte, fortgesetzt werden konnte. Mit dem Wunsche, dass bald Frieden, Vernunft und Menschlichkeit zurückkehren möchten, eröffnet der Präsident die Verhandlungen.

2. Die Genehmigung des *Protokolls* wird dem Bureau überlassen.

3. *Wahlen.* Herr Blaser, Kantonalpräsident, empfiehlt warm die Vorschläge des K. V. Spichti schlägt offene Abstimmung vor, was von der Versammlung gutgeheissen wird. Die Vorschläge des K. V. werden einstimmig genehmigt. Demnach wird Herr Mühlethaler für eine neue Amtsperiode (1. April 1916 bis 30. März 1920) als Präsident der Abgeordnetenversammlung bestätigt; in der Revisionskommission folgt Herr Rutschmann, Burgdorf, dem abtretenden Herrn Fankhauser, Biel; als Zentralsekretär wird Herr O. Graf, ebenfalls für eine neue Amtsperiode (1. Oktober 1915 bis 30. September 1919), bestätigt.

4. Der *Jahresbericht* wird ohne Diskussion genehmigt.

## Assemblée des délégués de la Société des Instituteurs bernois

Samedi, 24 avril 1915, à 8 heures du matin,  
au Casino de Berne.

*Présents:* 64 délégués représentant 30 sections, 7 membres du comité de la presse, le président de la commission de revision, MM. Mühlethaler et Zumbach, députés au Grand Conseil, 10 membres du C. C.

*Président:* M. Mühlethaler.

*Secrétaire:* M. Graf.

*Scrutateurs:* MM. Schwarz, Berne; Spichti, Täuffelen; Rieder, Courtételle; Zryd, Fraubrunnen.

*Traductrice:* M<sup>lle</sup> Schumacher, Reconvilier.

### Délibérations.

1. Le président, M. Mühlethaler, ouvre la séance en rappelant que la guerre réclame des victimes innombrables. Ces événements doivent nous enseigner à élever la jeunesse dans un amour de la paix, à la faire vibrer d'enthousiasme pour la patrie, d'un enthousiasme exempt de chauvinisme. Les peuples doivent prendre en mains la direction de leurs destinées et ne pas l'abandonner aux seuls diplomates. Nous devons combattre aussi une certaine presse sans scrupules qui est la cause de tant de souffrances parmi tant de nations.

Notre corps enseignant, lui aussi, a payé son tribut aux circonstances. Grâce aux efforts du B. L. V., l'enseignement n'a guère été interrompu dans le canton de Berne, malgré l'absence d'un grand nombre de maîtres mobilisés. C'est en souhaitant le retour rapide de la paix, de la raison et des sentiments d'humanité que le président déclare ouvertes les délibérations.

2. La ratification du *procès-verbal* est laissée au bureau.

3. *Nominations.* M. Blaser, président cantonal, recommande chaleureusement les propositions du C. C. Spichti propose de voter à main levée, ce que l'assemblée approuve. Les propositions du C. C. sont acceptées à l'unanimité. Puis l'on procède à la nomination de M. Mühlethaler à la présidence de l'assemblée des délégués pour une nouvelle période (1<sup>er</sup> avril 1916 au 30 mars 1920); M. Rutschmann, Berthoud, prend la place de M. Fankhauser qui se retire; M. O. Graf est renommé secrétaire permanent pour une nouvelle période (1<sup>er</sup> octobre 1915 au 30 septembre 1919).

4. Le *rapport annuel* est approuvé sans discussion.

5. *Jahresrechnung.* Herr Fankhauser, Präsident der Revisionskommission, empfiehlt die Rechnungen der Darlehens-, Zentral- und Stellvertretungskasse zur Genehmigung. Von den Sektionsvorständen wünscht er gewissenhaftere Begutachtung der Darlehens- und Unterstützungsgesuche. Herr Mühlheim, Bern, meldet, dass der Lehrertag finanziell so abschliesse, dass der Kredit des B. L. V. sehr wahrscheinlich nicht in Anspruch genommen werden müsse. Der Zentralsekretär stellt für die Zukunft eine übersichtlichere Form der Rechnungsstellung in Aussicht, verlangt aber etwas mehr Zeit zur Abfassung der Rechnungen und des Jahresberichtes. Die Rechnungen werden einstimmig genehmigt.

6. *Vergabungen.* Gemäss Vorschlag des K. V. werden folgende Vergabungen bewilligt:

- a. Der Witwen- und Waisenkasse des S. L. V. Fr. 500.
  - b. Der Heilanstalt Heiligenschwendi Fr. 200.
  - c. Dem Sanatorium «Maison blanche», Leubringen, Fr. 50.
  - d. Dem Verein für Kinder- und Frauenschutz Fr. 50.
- Total Fr. 800.

Im fernern ist der B. L. V. Kollektivmitglied des bernischen Kindergartenvereins mit Fr. 10 jährlichem Beitrag.

7. *Budget.* Zentralsekretär Graf empfiehlt Annahme des vorgelegten Budgets. Eine Diskussion entspinnt sich über den Ausgabenposten «An Seminaristen Fr. 750». Derselbe wird bekämpft durch Herrn Spichti, Täuffelen, der darauf aufmerksam macht, dass die Heranbildung von Lehrern nicht Sache des B. L. V., sondern des Staates Bern sei. Demgegenüber nehmen Mühlethaler, Graf, Graber, Münch den Posten in Schutz. Spichti modifiziert seinen Antrag folgendermassen: a. Seminarunterstützungen sollen nur ausgerichtet werden an Lehrersöhne und -töchter, deren Vater mitten in der Seminarzeit stirbt. b. Die so ausgelegten Gelder sind als unverzinsliche Vorschüsse zu buchen. Die Empfänger haben sich zu verpflichten, die Vorschüsse in vierteljährlichen Raten zurückzuzahlen. Auch dieser Antrag dringt nicht durch, der Posten bleibt im Budget, doch wird folgender Beschluss zu Protokoll genommen: Der K. V. hat in jedem einzelnen Falle zu untersuchen, ob der Seminarist die erhaltenen Summen zurückzahlen könne oder nicht. Wenn ja, so ist der Betreffende zur Rückerstattung zu veranlassen.

Herr Münch wünscht in der künftigen Jahresrechnung Budget- und Rechnungsposten nebeneinander zu sehen, was ihm zugesagt wird. Das Budget wird schliesslich einstimmig genehmigt.

5. *Reddition des comptes.* M. Fankhauser, président de la commission de revision, propose de ratifier les comptes de la caisse de prêts, de la caisse centrale et de la caisse de remplacement. Il aimerait voir de la part des comités de section des préavis plus consciencieux touchant les demandes de prêts et de secours. M. Mühlheim, Berne, rapporte sur le congrès du corps enseignant et dit que très probablement le crédit du B. L. V. restera intact. Le secrétaire permanent prévoit une simplification dans la reddition des comptes, mais réclame plus de temps pour dresser les comptes et rédiger le rapport annuel.

6. *Dons.* Conformément à la proposition du C. C., les dons ci-après sont accordés:

- a. à la caisse des veuves et orphelins du S. L. V., fr. 500;
- b. au sanatorium de Heiligenschwendi, fr. 200;
- c. au sanatorium «Maison blanche», Evilard, fr. 50;
- d. à l'Association pour la protection des femmes et des enfants, fr. 50.

Total fr. 800.

En outre, le B. L. V. alloue annuellement fr. 10 à l'Association des écoles enfantines bernoises, en sa qualité de membre collectif de cette société.

7. *Budget.* Le secrétaire permanent, M. Graf, recommande d'accepter le budget. Une discussion s'élève à propos du poste dépenses «Aux élèves des écoles normales, fr. 750». Cette dépense déplaît à M. Spichti, Täuffelen, qui rappelle à ses auditeurs que le recrutement des maîtres incombe à l'Etat de Berne et non au B. L. V. MM. Mühlethaler, Graf, Graber, Münch s'opposent à cette façon d'envisager la chose. M. Spichti alors amende ainsi sa motion: a. Il ne sera accordé des secours aux écoles normales qu'en faveur de fils ou filles de maîtres dont le père meurt pendant qu'ils étudient encore; b. l'argent dépensé dans ce but doit figurer dans le livre de comptes sous la rubrique: prêts sans intérêts. Les bénéficiaires doivent s'engager à rendre la somme prêtée par acomptes trimestriels. Cette motion formulée ainsi ne passe pas, le poste reste au budget. On inscrit cependant dans le procès-verbal la décision suivante: Le C. C. doit, pour chaque cas particulier, s'informer si l'élève de l'école normale peut rendre la somme avancée. S'il le peut, ledit élève rendra les fonds prêtés.

M. Münch aimerait voir à l'avenir dans le rapport annuel figurer, côte à côte, le poste budget et le poste reddition des comptes. Le budget finit par passer à l'unanimité. Ainsi, les cotisations suivantes pour 1915/16 sont approuvées:

Pro 1915/16 gelten demgemäss folgende Jahresbeiträge:

a. *Zentralkasse*: Fr. 6.

b. *Stellvertretungskasse*: Sektion Bern-Stadt: Lehrer Fr. 11, Lehrerinnen Fr. 20; Sektion Biel: Lehrer Fr. 9, Lehrerinnen Fr. 12; übrige Sektionen: Lehrer Fr. 4, Lehrerinnen Fr. 6.

8. *Kollektivanschluss an den S. L. V.* Der K. V. unterbreitet folgende Vorschläge der Diskussion:

*Art. 1.* Der B. L. V. tritt mit allen seinen Mitgliedern kollektiv dem S. L. V. bei.

*Art. 2.* Der K. V. des B. L. V. amtet zugleich als Vorstand der Sektion Bern des S. L. V.

*Art. 3.* Diese Kollektivmitgliedschaft hört auf, wenn der S. L. V. die Basis der politischen und religiösen Neutralität verlässt.

*Art. 4.* Die Beiträge werden von allen Mitgliedern eingezogen. Der Zentralvorstand des S. L. V. sorgt für Schadloshaltung der bernischen Abonnenten der Schweizerischen Lehrerzeitung.

*Art. 5.* Die Jahresbeiträge für den Schweizerischen Lehrerverein werden festgesetzt wie folgt:

a. Für die Mitglieder aus dem deutschen Kantonsteil Fr. 1.50.

b. Für die Mitglieder des französischen Kantonssteils, sofern sie der Société pédagogique romande angehören, Fr. 1. Die übrigen jurassischen Mitglieder zahlen ebenfalls Fr. 1.50.

*Art. 6.* Die Delegiertenversammlung des B. L. V. wählt die Abgeordneten für den S. L. V. jeweilen auf vier Jahre. Der K. V. hat das Recht, Wahlvorschläge zu machen.

*Art. 7.* Dieser Beschluss unterliegt der Urabstimmung des B. L. V.

Der Referent, Zentralsekretär Graf, empfiehlt Eintreten, was stillschweigend beschlossen wird.

#### *Einzelberatung:*

*Art. 1 und 2* werden ohne Diskussion genehmigt.

*Art. 3.* Herr Mühlheim stellt den Antrag: Ueber die Frage der Neutralitätsverletzung entscheidet die Delegiertenversammlung endgültig.

Herr Moser, Biglen, gibt im Namen des Evangelischen Schulvereins die Erklärung ab: Wir sehen in Art. 3 einen Hauptpunkt, an dem nicht gerüttelt werden darf. Verletzt der S. L. V. ernstlich die Neutralität, ohne dass der B. L. V. die Konsequenzen zieht und den Kollektivanschluss aufhebt, so geht der B. L. V. in die Brüche, indem die Mitglieder des Evangelischen Schulvereins austreten müssten. Darauf gibt Präsident Mühlethaler die Zusicherung: Wir haben im B. L. V. die Minderheiten stets berücksichtigt und werden es stets tun. Wir wollen

a. *Caisse centrale*: fr. 6;

b. *Caisse de remplacement*: Section Bern-Ville: maîtres fr. 11, maîtresses fr. 20; section de Bienne: maîtres fr. 9, maîtresses fr. 12; autres sections: maîtres fr. 4, maîtresses fr. 6.

8. *Adhésion collective au S. L. V.* Le C. C. soumet à la discussion les propositions suivantes:

*Art. 1<sup>er</sup>.* Le B. L. V. adhère collectivement au « Schweizerischer Lehrerverein ».

*Art. 2.* Le C. C. du B. L. V. remplit les fonctions de comité de la section de Berne du S. L. V.

*Art. 3.* Cette adhésion collective prend fin au cas où le S. L. V. renoncerait à la neutralité en matière politique ou religieuse.

*Art. 4.* Les cotisations sont versées par tous les membres. Le Comité central du S. L. V. veille au dédommagement dû aux instituteurs bernois abonnés au Journal suisse des instituteurs.

*Art. 5.* Les cotisations annuelles du S. L. V. (Société suisse des instituteurs) sont fixées comme suit:

a. Pour les membres de la partie allemande du canton, à fr. 1.50.

b. Pour les membres de la partie française du canton, à fr. 1, pour autant qu'ils se rattachent à la Société pédagogique romande. Les autres membres jurassiens paient aussi fr. 1.50.

*Art. 6.* L'assemblée des délégués du B. L. V. élit les délégués du S. L. V. pour une période de quatre ans. Le C. C. (du B. L. V.) a le droit de faire des propositions de vote.

*Art. 7.* Cette décision est du ressort de la votation générale du B. L. V.

Le rapporteur, M. Graf, secrétaire, recommande l'entrée en matière qui est approuvée tacitement.

#### *Délibérations par articles:*

Articles 1<sup>er</sup> et 2 sont acceptés sans discussion.

Article 3. M. Mühlheim fait la proposition suivante: C'est l'assemblée des délégués qui tranche en dernier ressort la question de la violation de neutralité.

M. Moser, Biglen, fait, au nom de l'Association évangélique scolaire, la déclaration suivante: Nous voyons à l'article 3 un point capital auquel on ne saurait toucher. Si le S. L. V. en venait à violer sérieusement la neutralité, sans que le B. L. V. en tirât les conséquences et déclarât dissoute l'adhésion collective, le B. L. V. serait dissous, puisque les membres de l'Association évangélique scolaire devraient sortir de la Société. M. le président Mühlethaler répond en ces termes: Le B. L. V. a toujours respecté le droit des minorités, il restera dans cette voie; nous ne voulons

uns nicht, wie vor der Gründung des Vereins, bekämpfen, sondern einigen. *Nie werden wir den B. L. V. dem S. L. V. opfern.* In der Abstimmung wird der Antrag des K. V. angenommen; der Antrag Mühlheim bleibt in Minderheit.

Die übrigen Artikel passieren ohne Diskussion. In der Schlussabstimmung wird die ganze Vorlage einstimmig angenommen.

Als Delegierte von 1915—1919 werden gewählt:

1. Herr *Mühlethaler*, Lehrer, Bern.
2. » *Beetschen*, Inspektor, Thun.
3. » *Weibel*, Lehrer, Burgdorf.
4. » *Gasser*, Lehrer, Worb.
5. » Dr. *Zürcher*, Rektor, Bern.
6. » *Jost*, Lehrer, Matten.
7. » *Balmer*, Lehrer, Nidau.
8. » *Jungi*, Sek.-Lehrer, Langenthal.
9. » *Favre*, Lehrer, Nidau.
10. » *Graber*, Lehrer, Thun.
11. » *Bürki*, Inspektor, Wabern.
12. » *Blaser*, Lehrer, Bern.
13. » *Schneiter*, Lehrer, Evilard.
14. » *Mertenat*, Sek.-Lehrer, Delsberg.
15. » *Prêtre*, Gym.-Lehrer, Biel.
16. » *Moser*, Lehrer, Biglen.
17. » Dr. *Trösch*, Sek.-Lehrer, Bern.
18. » *Rutschmann*, Lehrer, Burgdorf.
19. » *Fridelance*, Sem.-Lehrer, Pruntrut.
20. » *Geissbühler*, Sem.-Lehrer, Bern.
21. » *Münch*, Prog.-Lehrer, Thun.
22. » *Graf*, Lehrersekretär, Bern.
23. » *Junker*, Sek.-Inspektor, Delsberg.
24. » *Büchler*, Sek.-Lehrer, Langnau.
25. » *Mühlheim*, Lehrer, Bern.
26. Fr. *Meier*, Lehrerin, Interlaken.
27. » *Wolf*, Lehrerin, Lotzwil.
28. Frau *Oppliger-Mürner*, Lehrerin, Biel.
29. Fr. *Martig*, Sek.-Lehrerin, Bern.
30. » *Theubet*, Lehrerin, Pruntrut.
31. » *Ziegler*, Lehrerin, Bern.
32. » *Raaflaub*, Lehrerin, Biel.

9. *Krankenversicherung.* Herr Blaser, Präsident des K. V., teilt mit, dass die Urabstimmung über den Kollektiveintritt in die kantonale Krankenkasse verschoben werden müsse, bis definitive Zahlen über die Abteilung A (Versicherung von Arzt- und Arzneikosten) vorliegen. Die Versammlung stimmt zu. — Die Mitglieder des B. L. V. finden das treffliche Referat des Herrn Blaser an anderer Stelle.

10. *Abkommen mit dem Bernischen Mittellehrerverein.* Im Namen des K. V. unterbreiten Dr. Zürcher (deutsch) und Fräulein Schumacher (französisch) der Versammlung folgende Anträge:

plus nous combattre comme nous l'avons fait avant la fondation de la Société, nous voulons nous unir. *Nous ne sacrifierons jamais le B. L. V. au S. L. V.* La motion du C. C. est votée, celle de M. Mühlheim ne passe pas.

Les autres articles ne soulèvent pas de discussion. A la votation générale, tout le projet est accepté à l'unanimité.

Sont nommés délégués pour la période de 1915 à 1919:

1. M. *Mühlethaler*, instituteur, à Berne.
2. » *Beetschen*, inspecteur, à Thoune.
3. » *Weibel*, instituteur, à Berthoud.
4. » *Gasser*, instituteur, à Worb.
5. » le Dr *Zürcher*, recteur, à Berne.
6. » *Jost*, instituteur, à Matten.
7. » *Balmer*, instituteur, à Nidau.
8. » *Jungi*, maître secondaire, à Langenthal.
9. » *Favre*, instituteur, à Nidau.
10. » *Graber*, instituteur, à Thoune.
11. » *Bürki*, inspecteur, à Wabern.
12. » *Blaser*, instituteur, à Berne.
13. » *Schneiter*, instituteur, à Evilard.
14. » *Mertenat*, instituteur, à Delémont.
15. » *Prêtre*, maître au gymnase de Bienne.
16. » *Moser*, instituteur, à Biglen.
17. » le Dr *Trösch*, maître secondaire, à Berne.
18. » *Rutschmann*, instituteur, à Berthoud.
19. » *Fridelance*, maître à l'école normale de Porrentruy.
20. » *Geissbühler*, maître à l'école normale de Berne.
21. » *Münch*, maître au progymnase de Thoune.
22. » *Graf*, secrétaire permanent, à Berne.
23. » *Junker*, inspecteur des écoles secondaires, à Delémont.
24. » *Büchler*, maître secondaire, à Langnau.
25. » *Mühlheim*, instituteur, à Berne.
26. M<sup>lle</sup> *Meier*, institutrice, à Interlaken.
27. » *Wolf*, institutrice, à Lotzwil.
28. M<sup>me</sup> *Oppliger-Mürner*, institutrice, à Bienne.
29. M<sup>lle</sup> *Martig*, maîtresse secondaire, à Berne.
30. » *Theubet*, institutrice, à Porrentruy.
31. » *Ziegler*, institutrice, à Berne.
32. » *Raaflaub*, institutrice, à Bienne.

9. *Assurance-maladie.* M. Blaser, président du C. C., annonce que la votation générale sur l'adhésion collective à la caisse-maladie cantonale a dû être ajournée et n'aura lieu que lorsque la somme concernant la section A (assurance concernant les frais de médecin et de remèdes) soit définitivement arrêtée. L'assemblée se déclare d'accord. — Les membres du B. L. V. trouveront ailleurs in extenso l'excellent rapport de M. Blaser.

10. *Compromis avec la Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes.* Au nom du C. C.,

1. Die Mitglieder des B. M. V. gehören dem B. L. V. mit gleichen Rechten und Pflichten wie die Primarlehrer an. Der B. M. V. ist indessen in der Behandlung seiner Geschäfte selbständig.
2. Der K. V. des B. L. V. weist im Einverständnis mit dem Vorstand des B. M. V. dem Sekretär grössere Arbeiten, wie Eingaben an Schul- und andere Behörden, statistische Erhebungen u. s. w., zu.
3. Dieses Abkommen bleibt vorläufig auf sechs Jahre in Kraft.

Die Anträge werden einstimmig und ohne Diskussion angenommen; ebenso ein Antrag Dr. Zürcher, der zu Protokoll geht und lautet:

Der B. M. V. verpflichtet sich, für Mittellehrer, die aus dem B. L. V. ausgeschlossen wurden, die Aufnahme von der Zustimmung des B. L. V. abhängig zu machen. Der B. L. V. hält Gegenrecht, indem er Mittellehrern die Mitgliedschaft nur gestattet, wenn sie Mitglieder des B. M. V. sind.

Damit ist das Abkommen zwischen B. L. V. und B. M. V. auf eine neue Periode von sechs Jahren genehmigt.

11. *Arbeitsprogramm pro 1915/16.* Infolge der ausserordentlichen Verhältnisse, unter denen wir leben, wird die Aufstellung des Arbeitsprogramms dem K. V. übertragen. Aus der Mitte der Versammlung fallen folgende Anregungen:

- a. Anregung *Mühlheim*, Bern. Der B. L. V. soll die Frage studieren, was die Lehrerschaft tun könne, um der geistigen Vergiftung der Jugend zu wehren.
- b. Anregung *Wyss*, Aarberg. Studium der Frage des Lehrerüberflusses.
- c. Anregung Fräulein *Schärer*, Bern. Neue Schreibsemethode von Sekundarlehrer Michel, Brienz.
- d. Anregung *Spichti*. Sterbekasse.

Der K. V. wird alle diese Anregungen entgegennehmen und prüfen.

12. *Ausschlüsse und Wiederaufnahmen.* Ausgeschlossen wird der Lehrer Gigon in Noirmont, der in der Angelegenheit Rossé den Boykott gebrochen hat. Wieder aufgenommen wird Herr Stettler in Moos bei Schwarzenburg.

13. Referat *Mühlethaler* über *die Jugendfürsorge in Stadt und Kanton Bern.* Der Referent behandelte folgende Kapitel: Schüler- speisung, Säuglingsfürsorge, Schularzt. Die vorzüglichsten Ausführungen des Herrn Mühlethaler verdienen es, in extenso publiziert zu werden.

14. *Partielle Statutenrevision.* Der K. V. beantragt:

M. le Dr Zürcher et M<sup>lle</sup> Schumacher proposent (en allemand et en français) à l'assemblée l'adoption des articles suivants:

- 1° Les membres du B. M. V. font partie du B. L. V. et y ont les mêmes droits et les mêmes obligations que les instituteurs primaires. Le B. M. V. garde cependant son indépendance pour le traitement de ses propres affaires.
- 2° Le C. C. du B. L. V. charge le secrétaire des travaux importants du B. M. V. (requêtes aux autorités scolaires et autres, travaux statistiques, etc.), après entente avec le C. C. du B. M. V.
- 3° Ce compromis reste en vigueur pour six ans.

Ces propositions sont acceptées à l'unanimité et sans discussion, de même la proposition suivante de M. le Dr Zürcher, qui est inscrite au procès-verbal:

Le B. M. V. s'engage à s'en remettre au B. L. V. pour l'admission des maîtres aux écoles moyennes qui auraient été exclus du B. L. V. Le B. L. V. par contre n'accepte dans son sein que les maîtres aux écoles moyennes qui font partie du B. M. V.

Le compromis entre le B. L. V. et le B. M. V. est ainsi ratifié pour une nouvelle période de 6 années.

11. *Programme d'activité pour 1915/16.* Vu les circonstances exceptionnelles dans lesquelles nous vivons, l'élaboration du programme d'activité est confiée au C. C. Quelques membres de l'assemblée proposent l'étude des sujets suivants:

- a. M. *Mühlheim*, Berne, propose au B. L. V. l'étude des remèdes contre la démoralisation de la jeunesse.
- b. M. *Wyss*, Aarberg, l'étude de la question de la surabondance des maîtres.
- c. M<sup>lle</sup> *Schärer*, Berne, l'étude de la nouvelle méthode de M. Michel, maître secondaire à Brienz, qui consiste à apprendre à écrire et à lire en même temps.
- d. M. *Spichti*, l'étude de la fondation d'une caisse qui secourrait la famille privée de son chef.

Le C. C. examinera avec soin ces différents sujets.

12. *Exclusions et réadmissions.* M. Gigon, instituteur au Noirmont, qui a passé outre au règlement sur la mise à l'interdit, dans le cas Rossé, est exclu de la Société. M. Stettler, à Moos près Schwarzenbourg, y est admis de nouveau.

13. Rapport de M. *Mühlethaler* sur *la protection de la jeunesse dans la ville et le canton de Berne.* Le rapporteur a développé les chapitres suivants: Cuisines scolaires, protection des

§ 21 der Statuten erhält folgende Fassung:

Die Abgeordneten versammeln sich ordentlichweise im Monat April oder Mai und ausserordentlichweise so oft, als der Kantonalvorstand es für nötig hält oder zehn Sektionen es verlangen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und der Urabstimmung überwiesen.

15. *Allfälliges.* a. Auf Antrag des Herrn Dr. Trösch wird dem Dichter Karl Spitteler zu seinem 70. Geburtstage folgendes Glückwunschtelegramm gesandt:

«*Herrn Dr. Karl Spitteler, Luzern.*

Die Delegiertenversammlung des kantonalen bernischen Lehrervereins entbietet dem grössten schweizerischen Dichter der Gegenwart zum 70. Geburtstage ehrerbietigen Gruss und herzlichen Glückwunsch. Sie dankt ihm für die Meisterwerke, die er der Schweiz, der deutschen Sprache und der Weltliteratur geschenkt hat; sie dankt ihm im besondern, auch im Namen der Schuljugend, für die Gedichte, die, wie die «*Jodelnden Schildwachen*», das Entzücken unserer Schüler bilden. Sie hofft, dass es Ihnen, hochverehrter Herr Spitteler, vergönnt sein möge, der Menschheit noch zahlreiche Werke von der Bedeutung, von der Klarheit, Tiefe und Sprachgewalt des «*Olympischen Frühlings*», des «*Prometheus und Epimetheus*» und Ihrer andern Dichtungen zu schenken.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Die Delegiertenversammlung des B. L. V.:  
*E. Mühlethaler.*»

b. Fräulein Schärer, Bern, macht darauf aufmerksam, dass demnächst ein Kurs in der neuen Schreiblesemethode des Herrn Michel, Brienz, stattfinden werde.

c. Auf eine Anregung des Präsidenten Mühlethaler erhält der K. V. den Auftrag und den nötigen Kredit, um auf 1917 eine kurze Geschichte des B. L. V. zu publizieren als Denkblatt für das fünfundzwanzigjährige Jubiläum des Vereins.

Um 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr schliesst der Präsident die arbeitsreiche Tagung.

Für getreuen Auszug:

*Der Protokollführer:*

**O. Graf.**

nourrissons, médecins des écoles. Les idées émises par M. Mühlethaler sont si suggestives qu'elles méritent d'être publiées in-extenso.

14. *Revision partielle des statuts.* Le C. C. propose que l'article 21 ait la teneur suivante:

Les délégués se réunissent, en règle générale, une fois par année, au mois d'avril ou au mois de mai, et exceptionnellement quand le Comité central le juge nécessaire ou quand dix sections le demandent.

La proposition passe à l'unanimité et sera soumise à la votation générale.

15. *Divers.* a. Sur la proposition de M. le Dr Trösch, un télégramme de félicitations pour son 70<sup>e</sup> anniversaire est envoyé au poète Carl Spitteler. Il est conçu en ces termes:

«*M. le Dr Carl Spitteler, Lucerne,*

L'assemblée des délégués de la Société cantonale des instituteurs bernois envoie au plus grand poète suisse contemporain ses cordiales félicitations pour son 70<sup>e</sup> anniversaire et ses respectueuses salutations. Elle le remercie pour les chefs-d'œuvre qu'il a donnés tant à la Suisse qu'à la langue allemande et à la littérature universelle; elle lui envoie l'expression de sa gratitude, en son nom et aussi au nom de la jeunesse scolaire, particulièrement pour les poésies qui, comme les «*Jodelnden Schildwachen*», enthousiasment nos écoliers. Elle aime à espérer qu'il vous sera accordé, très honoré M. Spitteler, de pouvoir écrire encore, pour le bien de l'humanité, de nombreuses œuvres de la valeur, de la clarté, de la profondeur et de la maîtrise de style du «*Printemps olympien*», de «*Prométhée et d'Épiméthée*».

Nous vous prions d'agréer l'assurance de notre haute considération.

Pour l'assemblée des délégués du B. L. V.:  
*E. Mühlethaler.*»

b. M<sup>lle</sup> Schärer, Berne, annonce que sous peu un cours sera donné sur la nouvelle méthode d'apprendre à lire et à écrire en même temps, méthode de M. Michel, Brienz.

c. Sur la proposition du président, M. Mühlethaler, le C. C. est prié de publier aux frais de la Société un résumé de la marche du B. L. V. qui paraîtra en 1917 pour commémorer le 25<sup>e</sup> anniversaire de l'Association.

A 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> heures, le président clôt la séance.

Pour copie conforme:

*Le secrétaire,*

**O. Graf.**

